

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 14 (1905)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate 3.00, 6 Monate 5.00, 12 Monate 8.00

Für das Ausland: 1 Monat Fr. 1.50, 3 Monate 4.00, 6 Monate 7.00, 12 Monate 12.00

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Abonnements

Pour la Suisse: 1 mois Fr. 1.25, 3 mois 3.00, 6 mois 5.00, 12 mois 8.00

Pour l'Étranger: 1 mois Fr. 1.50, 3 mois 4.00, 6 mois 7.00, 12 mois 12.00

Announces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!



Mr. J. Charles Schlee, directeur du Grand Hôtel du Lac de Joux, Le Pont 95



Von der im Juni d. J. vorgenommenen Ziehung von 100 Anteilscheinen der Fachschule sind folgende Nummern bis jetzt nicht zur Rückzahlung eingelangt worden:

- List of numbers: No. 27, 34, 42, 117, 254, 303, 356, 357, 379, 526, 536, 537, 578, 706, 735, 837, 838, 839, 840, 902, 907, 965, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1151, 1182.

Die Inhaber dieser Nummern werden ersucht, bis 1. Jan. 1906 ihre Anteilscheine quittiert an die Kantonalbank in Lausanne zu senden.

Wer zum vorerhalten auf Rückzahlung verzichtet, wird hiermit gebeten, die betr. Scheine dem Zentralbureau in Basel zu übermitteln.

Zürich, den 15. Dezember 1905. Für den Vorstand. Der Vizepräsident: J. Bolter.

Au mois de juin de cette année a eu lieu un tirage de 100 délégations de l'Ecole professionnelle, dont les numéros suivants n'ont pas encore été présentés pour le remboursement.

Les porteurs de ces numéros sont priés d'envoyer leur délégations acquittées à la Banque cantonale à Lausanne d'ici au 1^{er} Janvier 1906.

Zürich, den 15. Dezember 1905. Au nom de la Commission, Le Vice-Président: J. Bolter.

Neujahrsgratulationen.

Seit 1894 hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule zu entbinden.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis 1894 nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subsides, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Zürich le 1^{er} décembre 1905. Société Suisse des Hôteliars, Le président: F. Morlock.

Bis zum 2. Dezember eingegangene Beiträge:

- List of names and amounts: Hr. Balzari P., Hotel Métropole, Mailand Fr. 20, Hr. Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand 20, etc.

Vom 3. bis 9. Dezember eingegangene Beiträge:

- List of names and amounts: HH. Boller Gebr., Hotel Viktoria, Zürich Fr. 20, Hr. Degenmann L., Hotel des Palmiers, Montreux 10, etc.

Vom 10. bis 16. Dezember eingegangene Beiträge:

- List of names and amounts: Hr. Baer H., Hotel Schmetzer, Konstanz Fr. 10, Baerlocher O., Hotel Viktoria, Brunnau 20, etc.

Vom 17. bis 23. Dezember eingegangene Beiträge:

- List of names and amounts: Hr. Altherr-Simond, Hotel Freihof, Heiden Fr. 20, Annat-Tissot A., Worb 10, etc.

- Tit. Royal Hotel, A.-G., Zürich Fr. 10, Hr. Russo Leo, Zürich 10, Saft R. B., in Cabbe-Roquebrune (10 Ant. teilscheine der Fachschule) 1000, etc.

Vom 17. bis 23. Dezember eingegangene Beiträge:

- Sommaires versés du 17 au 23 décembre: Hr. Altherr-Simond, Hotel Freihof, Heiden Fr. 20, Annat-Tissot A., Worb 10, etc.

Vom 24. bis 30. Dezember eingegangene Beiträge:

- Hr. Diethelm B. B., Hotel Thunerhof u. Hotel Bellevue & Pension du Parc, Chaux 20, Döpfner A., Grand Hotel, Interlaken und Grand Hotel Neapel 20, etc.

Vom 31. Dezember eingegangene Beiträge:

- Hr. Egginann F., Direktor, Bad Weissenburg 20, Esser P., Cataract-Hotel, Assouan 5, Frau Neukomm M., Hotel Widenmühl, Luzern 10, etc.

- HH. Seiler A. & frères, Hotels Seiler, Zermatt Fr. 20, Hr. Seiler Jos., Hotel Krona, Heiden 20, HH. Sommer Gebr., Hotel Züringerhof, Freiburg i. B. 10, etc.

Vom 17. bis 23. Dezember eingegangene Beiträge:

- Sommaires versés du 17 au 23 décembre: Hr. Altherr-Simond, Hotel Freihof, Heiden Fr. 20, Annat-Tissot A., Worb 10, etc.

Vom 24. bis 30. Dezember eingegangene Beiträge:

- Hr. Diethelm B. B., Hotel Thunerhof u. Hotel Bellevue & Pension du Parc, Chaux 20, Döpfner A., Grand Hotel, Interlaken und Grand Hotel Neapel 20, etc.

Vom 31. Dezember eingegangene Beiträge:

- Hr. Egginann F., Direktor, Bad Weissenburg 20, Esser P., Cataract-Hotel, Assouan 5, Frau Neukomm M., Hotel Widenmühl, Luzern 10, etc.

Die Schweiz und der Automobilverkehr.

Auf eine vom Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins an den Schweiz. Automobil-Club und den Schweiz. Touring-Club ergangene Einladung bin, fand am 5. Dezember in Zürich unter dem Vorsitz des Hrn. Morlock eine Delegierten-Versammlung statt, zwecks Beratung über Mittel und Wege zur Herbeiführung einer einheitlichen und möglichst allseitig befriedigenden Regelung des Automobilverkehrs in der Schweiz.

Der Hotelier-Verein war vertreten durch die Herren F. Morlock, Präsident, C. Kracht vom Hotel Baur au Lac und E. Moecklin vom Hotel Bellevue in Zürich, Ch. Mayer vom Hotel Beau-Rivage in Genf und O. Amsler, Sekretär in Basel; der Automobil-Club war vertreten durch dessen Präsidenten, Herrn Naville und der Touring-Club durch dessen Direktor, Herrn Navazza; ferner war anwesend Herr Dr. jur. Brennwald in Zürich.

Als direkte Ursache zu den in Bezug auf den Automobilverkehr in der Schweiz geradezu unhaltbar gewordenen Zuständen werden von den Anwesenden weniger die aussergewöhnlichen Terrainverhältnisse unseres Landes, als vielmehr der Umstand bezeichnet, dass die Regelung des Automobilverkehrs im wesentlichen d. h. in der Kontrolle und im Strassennetz, in der Kompetenz der Kantone, ja sogar der Gemeinden liegt.

- In bevölkerten Gegenden soll strenge Kontrolle geübt werden zum Schutze der Nichtautomobilisten.
- Den Kontrolle übergabenden Organen (Polizisten) sollen etwelche Kenntnisse über das Automobilfahren beigebracht werden, damit sie nicht lediglich aus der Menge des aufgewirbelten Staubes oder aus dem Lärm, den das Auto verursacht, auf zu grosse Fahrgeschwindigkeit schliessen. (Eine langsam fahrende Maschine macht in der Regel mehr Lärm als eine schnellfahrende.)
- Es soll ein einheitliches Zeichen eingeführt werden, mit dessen Anwendung die Polizisten jedes Auto zum Stehen zwingen können.
- Es sind scharfe Strafen einzuführen für diejenigen, die das gegebene Haltezeichen nicht berücksichtigen.
- Es soll nicht zulässig sein, dass der Polizist von einer Wirtstube oder von einem andern Versteck aus, oder auf Angabe dritter Personen, die Kontrolle ausübt; er soll dem Automobilisten sichtbar sein und soll die Strafe dem angehaltenen Automobilisten mitteilen und schriftlich überreichen.
- Der Anteil des Polizisten an den verhängten Bussen soll wegfallen, weil unmoralisch.

Da es wohl kaum möglich sein wird, schon für nächstes Jahr die vorbezeichneten Wünsche verwirklicht zu sehen, so soll in erster Linie dahin gestrebt werden, dass die Brüngroute dem Automobilverkehr wieder eröffnet wird. Ferner der Simplon als Verbindung mit Italien und die Albularoute.

Allgemeines Interesse erweckt die gefallene Anregung, es möchte eine einheitliche universelle Regelung angestrebt werden, die nicht nur die Autos, sondern auch die Motocycles, Velos, sowie Wagen und Fuhrwerke in sich begreife, dies namentlich inbezug auf Ausweiche, Beleuchtung, (z. B. Autos 3 Laternen, Wagen und Fuhrwerke 2, Motocycles und Velos 1) Abzeichen, Signale, Wegweiser, Warnungstafeln etc. Von anderer Seite wird hervorgehoben, dass nach den heutigen Schnellkeitsvorschriften für den Automobilist zur Bestrafung herbeigezogen werden können, weil er der Willkür des Polizisten überlieft sei.

Bei diesem Punkt wird die Gelegenheit benutzt, um die Rüge auszusprechen, dass die Chauffeurs früh morgens schon ihre Maschinen vor dem Hotel in Gang setzen, lange bevor sie abfahren können, was für das Hotel und die übrige Nachbarschaft sehr störend wirkt. Ebenso solle darauf gehalten werden, dass bei Anhalten vor irgend einer Wohnung der Motor zum Stillstand gebracht werde und das *échappement libre* in Ortschaften verboten sein solle.

Auf die Frage, ob nicht auch eine Vereinheitlichung des Strafmasses möglich wäre, wird erwidert, dass der Touring-Club schon seit 6 Jahren daran arbeite, jedoch ohne irgendwelches Resultat. Es müssten überall Komitees gewählt werden, die hierfür Stimmung machen, auch auf die Presse sei in diesem Sinne hinzuwirken.

Vom rechtlichen Standpunkte aus wird betont, dass einzig ein Bundesgesetz allgemeine Remedur schaffen könne. Das interkantonale Konkordat habe den grossen Fehler, dass es als Fahrmaximum in belebten Gegenden 10 bzw. 6 Kilometer vorschreibe, eine Geschwindigkeit oder besser gesagt Langsamkeit, auf die ein Auto gar nicht eingestellt werden könne. In Deutschland betrage das Maximum in diesem Fall 16 Kilometer (Geschwindigkeit eines trabenden Pferdes).

Der gegenwärtige Zeitpunkt wird als ungünstig befunden, um in dieser Beziehung etwas zu erreichen. Dass in der Regel zu schnell gefahren werde, müsse zugestanden werden, aber es liege nichtsdestoweniger im Wunsche der Automobilisten selbst, dass Vernunft angenommen werde und zwar von beiden Seiten.

Erwähnt wird, dass der Kölner Auto-Klub den Boykott der Schweiz empfohlen habe, während man täglich konstatieren könne, dass nirgends so wahninnig gefahren werde, wie gerade in Köln und auch in Berlin, vermutlich,

weil der Kaiser selbst zu den Schnellfahrern gehört.

Was die Antipathie des Landwirts gegen das Auto anbetrifft, so liegen hier ganz besondere Gründe, und zwar berechtigte Gründe vor, für die dem Grossstädter das Verständnis mehr oder weniger abgeht.

Die Viehhabe ist das Vermögen des Landwirts, das sich auf und in der Nähe der Landstrasse bewegt, die Zucht und Pflege desselben sind sein Stolz, zumal in der Schweiz, wo die Rassenveredlung eine so grosse Rolle spielt und der Wert eines einzigen Stück Viehs in die Tausende geht. Nun stelle man sich eine staubige Landstrasse vor, links und rechts üppiges Wiesland; der von den Autos aufgewirbelte Staub lagert sich auf einige Meter zu beiden Seiten hinein ins Gras oder Heu; der Bauer muss nun zusehen, wie sein Vieh dieses Futter unberührt lässt. Wer begreift unter diesen Umständen nicht die Wut des Landwirts? Ebenso steht es mit den Gemüsegärten: Staub, nichts wie Staub! Also nochmals: Vernunft angenommen und Hab und Gut anderer etwas mehr respektiert.

Den Fall Douglas am Zürichsee erwähnend, wird betont, dass ein bestrafter Automobilist sich stets durch einen Advokaten an das Gericht wenden sollte. Es fällt hierbei jedoch die Bemerkung und zwar von dem anwesenden Juristen, dass dann die Saucen wohl teurer zu stehen kommen, als der Braten, abgesehen vom Zeitverlust.

Bei dem Strafmass komme es viel auf das Augenmass an, je grösser die Laterne, desto grösser die Strafe.

Recht bezeichnend für die in gewissen Gegenden herrschende Stimmung gegenüber den Autos war ein Bericht, der dahin lautete, dass z. B. im Schwarzwald, nahe der Schweizer Grenze, die Bevölkerung sich weigere, ihren Obolos an den Unterhalt der Strassen weiter zu entrichten, weil der Autoverkehr vermehrte Auslagen hierfür erfordere, sodass die betr. Behörde erstlich die Frage ventiliere, ob nicht das Schlagbaumsystem aus alter Zeit, wonach der Fahrende nur gegen Entrichtung einer Taxe Freispas erhalte, wieder einzuführen sei.

Es sei nicht zu leugnen, dass die Autos den Strassen arg zusetzen. Was die Staubfrage anbetrifft, so müsse mit allen Mitteln dahin gewirkt werden, dass mit Hilfe der Liga gegen die Staubentwicklung Besserung eintrete, sei es durch Bespritzen oder durch Teerung der Strassen. Die Erfahrung habe bereits zu guten derartigen Mitteln geführt. Der Präsident der Liga, Herr Navazza, stellt seine Erfahrung zur Verfügung und hofft, dass in jeder Ortschaft sich eine Sektion der Liga gründe.

Es wird noch die Frage der Garage-Taxe berührt und allgemein die Ansicht geteilt, dass es für die Hotels vollauf gerechtfertigt sei, eine solche von 3-5 Fr. je nach Grösse des Autos und je nach der Einrichtung der Garage zu verlangen.

Die Versammlung schliesst mit dem Antrag, dass kurz nach Beendigung des Pariser Kongresses (10.-20. Dez.), an welchem die Herren Naville und Navazza teilnehmen werden, eine zweite Versammlung einberufen werden soll. Ferner soll den Verhandlungen möglichste Verbreitung in der ausländischen Fach- und öffentlichen Presse gegeben werden, um das Vorurteil zu entkräften, als sei die Schweiz grundsätzlich dem Automobilismus feindlich gesinnt. O. A.

Späte Genugtuung.

In Nr. 40 der „Hotel-Revue“ vom 7. Oktober hatten wir, wie die Leser sich wohl erinnern werden, von einem Falle berichtet, wobei ein Münchner Hotel durch die Korrespondenz einer italienischen Zeitung arg verleumdete worden war. Letztere hatte nämlich behauptet, ein italienischer Marchese sei als Sterbender in jenem Münchner Hotel seitens des Hoteliers misshandelt worden. Die „M. N. Nachrichten“ spürten

der Sache nach und stellten die totale Unrichtigkeit jener Behauptung fest, die schon durch den Sekretär des Verstorbenen dementiert worden war. Gegen den Urheber wurde eine Verleumdungsklage erhoben und nun erklärt dieser, dass er falsch unterrichtet gewesen sei, als er jenen Bericht publiziert, und dass es ihm ferne gelegen habe, eine Nation, die er hochachte, zu beleidigen. Damit ist, wenn auch spät, der Beweis erbracht, dass die von der „Wochenschrift“ des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer, und von den „M. N. Nachr.“ unternommene Abwehr der Beschimpfung deutscher Gastfreundschaft vollauf berechtigt war.

Kleine Chronik.

Interlaken. Herr Christian Hansen, Hotel Brünig, hat seine Firma umgewandelt in Hotel & Pension de l'Univers & Brünig.

Altdorf. Das Hotel Goldener Schlüssel ist von der Firma Linder & Waser auf den bisherigen Associé Herrn Oskar Linder übergegangen, der es vom 1. Dezember an auf alleinige Rechnung weiterführt.

Montreux. Im neubauten Montreux-Palace Hotel ist gegenwärtig eine Wintersportausstellung installiert, veranstaltet von der *Société des divertissements*.

Montreux. Das Hotel Victoria ist käuflich in den Besitz des Herrn J. Decasper, bisheriger Inhaber des Hotel de Montreux, übergegangen mit Antritt auf 1. März 1905.

Kandersteg. Die hiesigen Hoteliers haben mit dem Verkehrsverein eine Eisbahn erstellt, die über 13,000 Quadratmeter misst. Anfangs Januar soll auch ein kleines Skisennen stattfinden, veranstaltet vom Skiklub Kandersteg.

Clarens. Die in letzter Nummer gebrachte, dem „Vorl. Volkst.“ entnommene Notiz betr. Verkauf des Hotel Moser in Clarens ist dahin zu berichtigen, dass es sich um das Hotel-Moser in Vevey handelt, ein definitiver Abschluss aber bis jetzt nicht ist erfolgt.

Ragaz bildet sich immer mehr und mehr zum Wintersportplatz aus. So wird von der Sektion „Pistes“ des S. A. ein Sackkurs arrangiert. Der neue See mit seiner spiegelglatten Eisfläche ist der Tummelplatz der Sportswelt.

Heimatschutz. Im Stadtrat von Bern ist eine Motion gestellt worden, wonach die Veranstaltung und Beirichtung des Stadtbildes durch Reklametafeln und Anbringung von Reklametafeln an Fassaden und Mauern der Gebäude verhindert werden soll.

Waadtländer Weinpreise. Die Weinbauernschaft Yvorne verzeigte die Ertragnisse der 1898er Ernte, etwa 55,000 Liter Weisswein. Die Preise schwanken zwischen 48 und 50 1/2 Ct. der Liter (Durchschnittspreis 49 gegen 73 1/2 im Jahre 1904). Die Gemeinde Aigle verkaufte die weissen Weine der 1906er Ernte, 32,000 Liter. Die Preise schwankten zwischen 48 1/2 und 56 Ct., während der Durchschnittspreis im Jahre 1904 75 Ct. betragen hatte.

Eine Oelleitung. Wie dem „Daily Chronicle“ aus San Francisco gemeldet wird, hat die Union Oil-Gesellschaft infolge grosser Kontrakte mit europäischen Ländern beschlossen, eine Rohleitung über den Isthmus von Panama zu legen, die 200,000 Lstr. kosten wird. Das Öl wird an eine Pumpstation auf der pazifischen Seite der Landenge gebracht und von dort nach der atlantischen gepumpt, wo es zur Verschiffung gelangt. Die Gesellschaft glaubt, dass dieses Verfahren auf die Dauer sich bedeutend billiger stellen wird, als der Transport nach der atlantischen Küste oder der Umweg zu Schiff.

Automobil-Industrie in Frankreich. Welche Bedeutung diese neue Industrie bereits erlangt hat, zeigen folgende Angaben des „Matin“: Vor 15 Jahren waren im ganzen 120 Automobile im Register der Pariser Polizeidirektion eingetragen, aus ihnen waren im Jahre 1900 schon 5000 geworden. Seitdem entstehen Automobilfabriken an allen Ecken und Enden; Arbeiter können nicht zahlreich genug aufgetrieben werden, und die Nachfrage übersteigt das Angebot. Vor Neujahr ist die Produktion des kommenden Jahres bereits gekauft. Nach 1900 sagten viele Leute: „In Paris gibt es ungefähr 5000 Automobile, meistens grosse Maschinen. Alle Leute, die Automobile kaufen können, haben sie gekauft. Jetzt wird diese Industrie die reiche Leute eine Stockung erfahren.“ Schon im Jahre 1903 zählte man 19,885 Automobile und 1,310,223 Fahrräder. Das alles stellte einen Wert von 414 Millionen dar, im Jahre 1904 stieg diese Summe auf 500 Millionen, und 1905 auf 600 Millionen; die Besitzer aller dieser Fahrzeuge zahlen nicht weniger als 12 Millionen Abgaben. Etwas 110,000 Angestellte, Arbeiter und Wagenführer verdanken der Automobil-Industrie ihr tägliches Brot. Es wäre interessant, einschlägige Angaben über die Automobile-Industrie in der Schweiz zu erhalten.

Brotbezahlung im Wirtshaus. In ganz Oesterreich, auch vielfach in Süddeutschland, muss der Gast für das Brot, das er im Wirtshaus verzehrt, besonders bezahlen. „Wie viel Brot?“ ist eine ganz gebräuchliche Frage. In Frankreich wird im besseren Restaurant eine gewisse feste Summe für die Bedienung: Serviette etc. berechnet, da kann man ja auch das Brot unterbringen. In Norddeutschland wurde das Brot umsonst verabreicht. Nunmehr hat man in Berlin dieser Tage versucht, die Brotbezahlung in den Gasthäusern einzuführen. Dieser Versuch kann aber, nach der „Voss. Ztg.“, als gescheitert gelten. Zahlreiche Gastwirtschaften, so die erstenklassigen Restaurants, die Lokale mit einem Einheitspreis für Speisen (Aschinger), die Café-Restaurants, die meisten Brauereiauschancklokale, die Studenten- und Arbeiterkneipen, haben sich von vornherein von der „Reform“ ausgeschlossen. In vielen Restaurants, wo der Versuch gewagt wurde, haben die Stammgäste ihr Wohlgefallen ausgedrückt und ausdrücklich erklärt, dass sie lieber einen höheren Preis fürs Essen zahlen, als sich der „Brotchenkontrolle“ unterwerfen zu wollen. Das ungehörige und unangenehme Nehmen mit einzelnen Pfennigen — man gab hier und da das erste Brotchen umsonst, die weiteren für je 2 Pfennige — war den Kellnern und den Gästen gleich unangenehm; auch kamen die Kellner vielfach infolge der Pfennigrechnung beim Trinkgeld zu kurz, während die Bäckermeister, von denen die Bäckervereine bezogen wurden, den Gastwirten erklärten, sie sätten nicht ein, weshalb sie eigentlich für die Fleischsteuerung büssen sollten, und bei einer wesentlichen Minderabnahme von Gehältern eine Kürzung des gewährten Rabatts ankündigten. Die Folge dieses allgemeinen Ansturmes war, dass der Plan gänzlich ins Wasser fiel und nur noch in einzelnen Restaurants eine Bezahlung der Brötchen verlangt wird. Dagegen sind in vielen Restaurants, ohne besondere Ankündigung, die Preise für Fleischspeisen neuerdings um 5-10 Fig. erhöht worden.

* Warnungstafel *

Ein gewisser Arthur Wagner, Chemiker, angeblich früher in Tokio, Japan, in diese Eigenschaft tätig, ist Ende vergangener Woche in einem Hotel in Lugano abgestiegen und nach einem Aufenthalt von nahezu drei Tagen ohne seine Rechnung zu begleichen, durchgebrannt und spurlos verschwunden. Es wird angenommen, dass er gegen Norden weitergereist ist, jedoch ist es auch möglich, dass er wieder nach Italien ging, wo er sich nicht geahndet kam. Als besondere Merkmale diene folgendes: Wagner ist deutscher Nationalität, zirka 35 Jahre alt und 175 cm hoch. Hat blonde Haare und Schnurrbart, grüne Augen. Hat etwas abgelebte Gesichtszüge und ist lang und mager. Spricht viel von seinen Erlebnissen in und über Japan. Unterhält sich gerne mit dem Personal, wenn Mangel an passenden Anschluss mit anderen Gästen.

Sein aufs Durdbrennen berechneter Plan ist einfach. Bei Anknüpfen am Bahnhof wendet er sich sofort an den Hotel-Portier und erklärt ihm, er sei direkt von Triest hierher gereist und sein grosses Gepäck sei zurückgeblieben und erkundigt sich, wie lange es wohl gehen möge bis es hierher ankommen werde u. s. w. Im Hotel wird er nicht gerade anspruchsvoll und ist mit dem Pensionspreis, den er für längeren Aufenthalt, weil herleidend einer Kur bedürftig, abmachte, sofort einverstanden. Nachträglich erkundigt er sich wiederholt nach seinem Gepäck, welches (früher?) Briefe dafür, die er dem Portier übergibt. Nach einigen Tagen packt er seine braune Ledertasche, wahrscheinlich leer und zusammengepresst in Zeitungen, trägt dieselbe möglichst ungenesen oder unauffällig für ungeliebte Augen, zum Hause hinaus, wo er vorher den Zimmerschlüssel in der Nachbarschaft des Zimmers hingelegt hat und verduftet spurlos.

Frage und Antwort.

1. Wer kann eine Streichmaschine empfehlen, die auf Glasdächern die Hitze abhält. Geil. Antworten an die Redaktion.

2. Ein Mitglied wünscht zu wissen, ob andere nach unlesbare Erfahrungen machen mit dem Reisebureau Dr. Seeligs Tours in London, punkto Einlösung der Coupons.

Hiezu eine Beilage.

Genf * Hôtels-Office * Genève
18, rue de la Corrairie, 18
Internationales Bureau pour l'achat et l'location d'Hôtels, d'Appartements, d'Immobilités, d'Automobiles, d'Orés et administré par un groupe d'Hôteliers.
Demande le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25%, Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Hotel gesucht.

30 Jahre alter Hotelfachmann sucht für Frühjahr 1906 nachweisbar rentables Hotel mit 60-80 Betten und mögl. Vorkaufrecht zu pachten. Saison- oder Jahresgeschäft. Agenten verboten. Offerten unter Chiffre H 2467 R an die Exp. ds. Bl.

Direktion - Gerance.

Junges, bestempfohlenes, kautionsfähiges Ehepaar, z. Z. Leiter erstklassigen Hotels an der Riviera, sucht auf Frühjahr möglichst Jahres- event. Saisonposten. Geil. Offerten unter Chiffre H 2466 R an die Exp. d. Bl.

Kirsch-Destillation Carl Landtwing, Zug

wurde an den Intern. Ausstellungen in Bruxelles, Paris, London 1905 mit Grand Prix, Ehrenkreuz u. gold. Medaille ausgezeichnet. 3880 OF2810 Spezialität: Zuger Kirsch, Crème de Kirsch, Enzian, Wachholder, Magenbitter, Zwetschgenwasser, Obstbranntwein. Direkter Import von Malaga, Cognac, Vermouth, Madera, Marsala.

BASEL

Hotel Bernerhof & du Parc

Schöne, ruhige Lage gegenüber den Promenaden am Centralbahnhof. Moderner Komfort. Restaurant. Bäder. Civile Preise. Alf. Geilenkirchen, Besitzer. 279

Hotel-Direktor.

verheiratet, sucht auf kommendes Frühjahr anderweitig Engagement. Suchender ist seit Jahren in Leading Hotel und mit bester englischer Clientel vertraut. Prima Referenzen. Kautionsfähig. Anfragen erbeten unter Chiffre Vc6623Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHENAY
Propriétaire de Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MÉMBRE DU SYNDICAT INTERNATIONAL DES PROPRIÉTAIRES
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des Hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Palais National, 41 rue des Saussaies
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

A vendre à cause d'agrandissement un

FOURNEAU DE CUISINE

suffisant pour un hôtel de 150-200 lits. Adresser les offres sous chiffre H 2449 R à l'adm. du journal.

Sofort zu verkaufen an der ital. Riviera

wegen Geschäftsänderung, eine neue und fein ausgestattete Pension
von 20 Fremdenzimmern und 28 Fremdenbetten, in sehr guter Lage, 4 Minuten vom Bahnhof. Anzahlung Fr. 40,000. Miete Fr. 5000. Mietdauer noch 12 Jahre. Gesicherte Kundschaft. Offerten unter Chiffre H 2461 R an die Exp. ds. Bl.

Für Kapitalisten.

Wegen Aufkündigung von Kapital sucht ein Hotelbesitzer eines nachweisbar rentablen Hotels an erstem Platze der Riviera 50,000 Fr. aufzunehmen zu 5% und bedeutenden Anteil an Keingewinn. Offerten unter Chiffre H 2442 R an die Exp. d. Bl.

Sensationelle Neuheit!



Mit dem Staubsauger „Atom“ können Teppiche, Portièren, Polstermöbel, Matratzen, Kleidungsstücke, Tapeten, Waren aller Art, Bücher, Maschinen etc. rasch, gründlich und in hygienisch vollkommener Weise vom Staube gereinigt werden. Kein Aufwirbeln von Staub wie beim bisherigen Verfahren durch Klopfen, Bürsten und Kehren.

Grösste Schonung der Teppiche, Möbel etc., dieselben sehen nach der Reinigung mit „Atom“ wie neu aus.

„Atom“ ist leicht transportabel. Die zu reinigenden Gegenstände brauchen nicht von ihrem Platze genommen zu werden.

„Atom“ ist der einzige Staubsaugapparat für Handbetrieb. Er ist leicht zu bedienen und arbeitet geräuschlos. (ZagS178) 76

„Atom“ ist sehr billig u. verursacht keine Betriebskosten.

„Atom“ ist ein Ideal und sollte in keinem Hause fehlen, namentlich nicht in Hotels, Cafés, Villen, Warenhäusern, Fabrikten, Krankenhäusern, Bibliotheken, Museen etc.

Man verlange ausführliche Prospekte.

F. & C. Ziegler, Schaffhausen.

Erstkl. & bekannter Hotelier sucht mod. & feines Fremden-

Hotel I. Rges.

Schweiz, Italien od. Riviera, zu kaufen. Barmittel bis Fr. 250,000. Agenten unberücksichtigt. Diskretion. Offerten mit Details unter Chiffre H 3879 R an die Exped. ds. Bl.

Hotel zu verkaufen

in Promontogno (Bergell.)

820 Meter ü. M., Mittelstation zwischen ital. Seen und Engagin, das (H 3090 Ch)

Hotel Bregaglia

65 Herrschaftsbetten samt Regressen. 1224 Offerten nimmt entgegen bis Mitte Januar

Für die Aktien-Gesellschaft in L.: Der Verwaltungsrat.

Promontogno.

Personen- & Warenaufzüge

liefert als Spezialität

J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

Ich suche für meinen Sohn, gross und kräftig, der die hiesige Handelsklasse besucht, in der französischen Schweiz oder im Ausland auf Frühjahr einen Platz als (OH5725) 3876

Lehrjungen in einem Hotel I. Rgs.

Es sollte ihm Gelegenheit geboten sein, das Hotelfach in allen Teilen zu erlernen, Küche, Keller, Saal und Bureau. Geff. Offerten an G. Grimm, zum Apollo-Theater, Bern.

Zu verkaufen im Unterengadin renommiertes Hotel

wegen Kränklichkeit des Besitzers ein mit 80 Betten, inmitten eines stark frequentiertem Kur- und Badeort. Genügend Umschwung zur Vergrößerung. Eventuell wird ein tüchtiger, kapitalkräftiger Direktor gesucht, der später das Geschäft übernehmen könnte. Offerten unter Chiffre H 2453 R an die Exped. ds. Bl.

Lugano. Zu verkaufen oder zu vermieten ein Neubau

in prächtiger Lage nahe beim Hotel Splendide, an 2 Strassen, mit schöner Aussicht auf See und Monte San Salvatore. Ueber 100 Räume, wovon speziell für Café, Restaurant, Skatingring und Keller eingerichtete Lokalitäten. Das Objekt würde sich für ein vortrefflich eignen und könnte im Jahre 1906 dem Betrieb übergeben werden. Nähere Auskunft erteilt Giuseppe Reggiani, Lugano. (H4899a) 43

Wascherei-Einrichtung für Hotel- und Grossbetrieb.

(H 7469 Y) Fabrikat von F. K. Schmidt & Co., Köln.

Erstklassiges Material, tadellose Ausführung.

Prima Referenzen.

Prospekte und Kostenanschläge jederzeit gratis.

Generalvertreter für Schweiz und Italien: **H. Girsberger-Grimm, Bern**

Ortsvertreter gesucht.

Hôtelier

(marié), Suisse, 35 ans, capable, cherche place de directeur. Bonnes références. Disponible de suite. Adresser les offres sous chiffre H 2462 H à l'adm. du journal.

HOTELIER, propriétaire d'un hôtel de 1^{er} ordre (saison d'été) désirant s'occuper l'hiver, cherche emploi de sous-directeur, chef de réception. S'adresser les offres sous chiffre H 283 R à l'administration du journal.

DEMANDEZ PARTOUT CHOCOLATS & CACAOS

Léman

QUALITÉS EXQUISÉS

Zu kaufen gesucht. Fachmann wünscht rentables, feines Saison- oder Jahres-Hotel direkt vom Besitzer mit einer Anzahlung von ca. 150—200 mille zu kaufen. Diskretion zugesichert. Geff. Off., wenn möglich mit Details, unter A 5418 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

„Battle Axe“ Scotch

OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY

PREISE:
1 Original-Kiste à 12 Flaschen Fr. 48.—
bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.
Einzeln Flaschen per Stück Fr. 4.50.
Preise inkl. Fracht, Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahnstation.

General-Dépôt und Vertretung in der Schweiz:
Martel-Falck
St. Gallen
Vadianstrasse 41
Telephon 88.

Das Neueste in Servietten

Leinen- und Fantasiedesins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets
Einwickelpapier
mit Aufdruck
Sandwiches
etc.

Schweiz-Verlagsdrucker G. Böhm, Basel

In Lausanne und in guten Städten des Kantons Waadt mehrere Hotels zu verkaufen. Man wende sich an Agence Henry, Rue du Midi 10, Lausanne. 1213

Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher führe ich auf Lager. 298 H. Frisch, Zürich.

Hotel-Direktor

mit Einlage für grösseres Jahresgeschäft der Central Schweiz auf Ende 1906 gesucht. Offerten sub Chiffre Z. F. 12156 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z 10579 c) 2876

Fachschule f. Hotelkellner

2monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekte von F. de Lacroix, Frankfurt a. Main. (H6.5918) 37

Billig zu verkaufen

gebrauchte aber ganz gut erhaltene Mangeln oder sog. Plattmaschinen mit Gas- oder Benzinheizung für Hand- und Kraftbetrieb; eine Waschmaschine für Dampf- und Kraft; Centrifugen für Hand- u. Wasserantrieb, sowie ein bereits neue Halblokomobile, 3-4 HP, 8 Atm., aus der Lokomotivfabrik Winterthur. Geff. Anfragen befördert unter Chiffre H 272 R die Exp. ds. Bl.

Hotel zu verkaufen.

In grosser, sehr industrieller Ortschaft ist ein bestfrequentiertes Geschäftsfreisenden-Hotel, schön eingerichtet, mit Garten und freistehender neuen Schemen zu verkaufen. Für energisches Ehepaar sichere, angenehme Existenz. (Z 10568 c) Offerten sub Chiffre Z. K. 12435 an Rudolf Mosse, Zürich. 2872

Für Hoteliers.

Tüchtigen, verheirateten Hotelier, der über 50—80 Mille verfügt, ist durch Übernahme der Leitung einer altrenommierten, erstklassigen Kuranstalt sofort günstige Gelegenheit für vorteilhafte Existenz geboten. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Event. gute Kaufgelegenheit. Geff. Anfragen sub Chiffre Z. R. 12317 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Za 14866) 2878

Möblierte Wohnung zu vermieten

mit 5 Zimmern, Badzimmer und Küche bis Ende April. Zins inkl. elektrisches Licht und Zentralheizung Fr. 500.—. Prachtige Lage Luzerns. Offerten unter Chiffre H 2465 R an die Expedition ds. Bl.

Grands vins de Bordeaux

Schröder & Schyler & Cie.

Bordeaux.

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux fondée en 1739.

Vertretung und Niederlage: 276
Felix Müller
Weine und Liqueurs INTERLAKEN.

Für ein modern eingerichtetes Sanatorium der Ostschweiz wird zu möglichst sofortigem Eintritt eine tüchtige Kraft zur wirtschaftlichen Leitung gesucht (Direktor oder Directrice). Beteiligung durch Uebernahme von 25—50,000 Franken hypothekarisch sichergestellte 4 1/2 % Obligationen erwünscht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre G 2975 Ch an Haasenstein & Vogler, Basel. 1216

Joli Hôtel de montagne à vendre.

Altitude 1200 mètres.

Vue très étendue sur le canton de Vaud et les Alpes. Grandes forêts à proximité. Bâtiment de construction récente, renfermant: Sous-sol: Caves et buanderie. Rez-de-chaussée: Salon, salle à manger, véranda et bureau. 1^{er} et 2^{me} étage: Chambres à coucher avec 38 lits. Lumière électrique et téléphone. Annexe avec remise et écurie et un couvert attenant. Bonne clientèle assurée. Prix très avantageux y compris un beau mobilier. S'adresser pour renseignements et traiter à l'Agence James de Reynier & Cie. à Neuchâtel. (H 6345 N) 1222

Hotel-Verkauf.

An intern. erstkl. Fremdenplatz ist mod. und sehr rentables Fremdenhotel I. Ranges mit 150 Betten wegen Familienverhältnissen ohne Agenten zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H 3878 R an die Exped. ds. Bl.

Directeur-Administrateur

(actuellement placé), 10 ans chez MM. Ritz & Pfiffer, cherche Direction de maison de tout premier ordre saison d'été ou à l'année. Connaît à fond toutes les branches. Adresser les offres sous chiffre H 2458 R à l'administration du journal.

Ein grosses Badeabstillesment

altrenommiertes schweizerisches Eisenbad (140 Fremdenbetten), mit grossem Park, in nebelreicher Lage, ist an einen solventen Käufer unter günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen sub Chiffre Za G 2256 an Rudolf Mosse, St. Gallen. (Za G 2256) 2874

Zu verkaufen

ist aus Altersrücksichten eine an unübertroffener Lage befindliche altbekannte, sehr gut empfohlene, nachweisbar rentable und erweiterungsfähige

Hotel-Pension Lugano's

mit zirka 60 Betten, grossem schönen Garten und gutgehendem Restaurant. Das Geschäft würde sich, da noch viel Terrain zu haben ist, auch für ein grösseres Gesellschaftsunternehmen eignen. Anzahlung Fr. 80,000.—, sonst sehr günstige Bedingungen. Nur seriöse Selbstreflektanten wollen gefl. Anfragen unter Chiffre H 2460 R an die Exp. ds. Bl. richten.

Steiner's Betten-Reform!

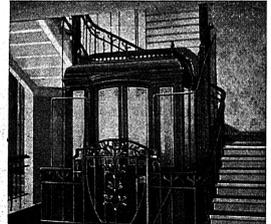
*) Kopfkissen
Stoppdecken
Matratzen
Bettstellen.

R. Weber,
Alleinverkauf
Zürich
Bleicherweg
No. 52.

Ges. geschützt.

Machine Américaine à laver la vaisselle
VORTEX
 de la Hamilton Low Co., New-York.
 Brevetée dans tous les Pays.
 Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.
 Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.
 Les principaux avantages sont les suivants:
 1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréçage; 4° économie de temps et de linge.
 Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à
ODIER & CIE
 Fournitures pour Hôtels
 Représentants pour la Suisse
 Qual de l'Île, 19, Genève.
 Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamions à Leyrain (Vaud); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 236

Das Türzuschlagen
 (die schlimmste Störung der Nachtruhe in Gasthäusern) wird unmöglich durch die Anbringung der vorzüglichen
Schlagdämpfer.
 Vorzügliche, gleichzeitig erzieherisch wirkende Vorrichtung. Dieselben gestatten nur ein Zuziehen oder Zudrücken, aber kein Zuschlagen der Türe. Können von Jedermann befestigt werden.
 Preis für das Paar bronziert Fr. 3.75 ab **Freiburg i. B.** vernickelt Fr. 4.40 per Nachnahme.
 Viele Zeugnisse. — Bei grossen Bezügen Rabatt.
C. Hülsmann, Freiburg Nr. 24 in Baden.

Elektrische Aufzüge
 (Lifts)

 mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung
 liefern als **Spezialität** in modernster und bester Ausführung
C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.
 Vorzüge unseres Systems:
 Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
 Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
 Prima Referenzen.
 Projekte und Lieferungsanfragen prompt u. kostenlos.
 (ZAI 691a) 68

Lugano. — Zu Verkaufen.
Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof, eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt **Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

Wégen Todesfall
 sofort zu verkaufen, ein im Berner-Oberland, am Thunersee gelegenes, vor 3 Jahren **neuerbautes**, mit **allem Comfort** der Neuzeit ausgestattetes, in **besten** Lage des Ortes befindliches
Hotel-Kurhaus I. Ranges
 mit 90 Fremdenbetten. 5 Minuten von der Dampfschiffstation, mit neuester Zufahrtsstrasse. Tüchtigem, kapitalkräftigem Fachmanne werden die denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen gestellt werden. Erforderliches Kapital ca. Fr. 50,000.— Offerten erbeten sub. H. 2455 R., an die Exp. des Blattes.

Zu verkaufen
 wegen Aufgabe des Geschäfts
 aus einer feinen Pension das **Ameublement** für 12 Schlafzimmer, das nur 4 Monate gebraucht wurde, sowie diverse Möbel, am liebsten en bloc, billig. Betr. Besichtigung und Preise wende man sich unter Chiffre **A 6909 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Marmor-Mosaikplatten
 Einfache und Mosaik-Cementplatten
 empfohlen
Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) **Luzern**
 Generalvertreter
 der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

A. Stamm-Maurer
 BERN
 liefert die vorteilhaftesten
gerösteten
und rohen Kaffee.
 Muster und Preislisten zu Diensten. 253

Verkauf oder Tausch.
Gasthaus mit Mineralbädern
 prima Jahresgeschäft, mit eigenen, alt bewährten Mineralquellen, in grössem **aufblühendem Kurort** im Kanton Appenzell, preiswürdig. Die einzig gedeckte und heizbare Kegelbahn im Ort und das stark besuchte Bad rentieren allein die Gemüchlichkeiten. Grosse Gartenwirtschaft, Waschhaus, elektr. Licht, gute Weinwirtschaft. Verkaufsmotiv: jetziger Besitzer ist Kaufmann mit Geschäftsverbindungen in Bern, Basel, Zürich etc. und will in deren Nähe. Derselbe würde obiges Geschäft auch vertauschen an Privathäuser, Bauland, Kapitalbriefe, Restaurant od. Gasthof. Selbstredenden heissen Offerten unter „Merkur“ postlagernd Rorschach zu senden. 2464

Ernst Messmer
 Kupferschmied
 Neuen bei Schaffhausen
 empfiehl. sich zur Anfertigung sämtlicher Hotels-, Wirtschafts- und Küchenrichteisen, Casserollen mit Sautoir-Deckel, Bratieren mit Deckel, Rôtissoire, Bain-marie-Marmieten, Reparaturen und Verzinnungen, Wäscherien für grössere u. kleinere Hotels, alles unter Garantie und billiger Berechnung. (O 247 Seb)

Für Pension, Hotel oder Herrschaftssitz.
 Zu vermieten in Locarno eine neugebaute, komfortable Villa, mit Garten, in sonniger gesunder Lage, mit prächvoller Aussicht auf See und Gebirge, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt. Zentralheizung, Wasser- und elektr. Lichteinrichtung, Bäder, Waschküche etc.
 Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre Z T 14769 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
 Amerikan. System Frisch.
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährtem System durch Unterrichtsbriefe, Hunderte von Anerkennungschriften, Garantien für ein Erfolgreiches Erlangen des Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 217
H. Frisch, Böchersperg, Zürich I.

Pension
 von 20 bis 30 Betten zu mieten gesucht (Vorkaufrecht). Rendite muss nachgewiesen werden.
 Offerten unter Chiffre H 2459 R an die Exped. ds. Bl.

Unübertrefflich sind Bollinger's Extra Quality Brut und Dry Extra Quality.

 General-Representant für die Schweiz:
W. H. Elmenhorst, Zürich
 Bahnhofstrasse 72.

Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röhrlisberger & Cie.)
 in **WORB** bei **BERN**
 gegründet im Jahre 1785
 empfiehlt sich für die Lieferung von
erstklassiger Hotelwäsche
 mit oder ohne eingewebenen Namen.
 Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung.
 Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.
 Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 264

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
 Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
 Rein-Tieler-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
 Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
 Preis-Courants gratis und franko. 268

NIZZA HOTEL DE BERNE
 beim Bahnhof.
 100 Betten.
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
 auch Besitzer vom Hotel de Sudo (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über
garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
 E. Leicht-Mayer & Cie.
 LUZERN 23
 bei der 41 Hofkirche

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL.
 SWISS CHAMPAGNE.
 Se trouve dans tous les bons hôtels suisses
 HORS CONCOURS (membre du jury)
 EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900
 215

Sichere Existenz
 für tüchtige Wirtsleute. Gesucht: Associé in Hotel und Wirtschaftsbetrieb. Jahresgeschäft, nachweisbare Rentabilität. Einlagen Fr. 15-30 Tausend. Anfragen befordert sub Chiffre Z X 12273 Rudolf Mosse, Zürich. (Z 10694 c) 2877

Delikat!!
 sind die echten
Thüring Stangenkäse
 Postkolln franko inkl. Verpackung
 Mk. 3.50 1188
 gegen Nachnahme.
Hinze & Kalz, Erfurt 73.

Propriétés à vendre.
Gessony: Chalet-Hôtel bien installé: Vue splendide, 23 chambres, 36 lits, chauffage central, eau, électricité, téléphone, jardin, tennis, terrain attenant à volonté, avec maison de campagne, si on le désire. A défaut d'acheteur, on louerait cas échéant.
Montreux: Deux maisons bien situées avec cafés-restaurants. — Plusieurs parcelles de terrain à bâtir, avec vue de toute beauté.
Pays d'Enhaut: A louer un appartement en plein soleil, 6 grandes pièces, électricité, etc., pour la saison d'hiver à volonté, avec maison de campagne.
 S'adresser à l'Agence Immobilière Montreuissienne, E. Hugonnet, Grand Rue et Place du Marché, Montreux. (H 27048 L) 1219

Occasion! Presse!
 A remettre pour cause de santé et après fortune faite
bon Hôtel de 2^e ordre
 situé dans le Département du Var. Station hivernale très réputée. Clientèle d'étrangers. Jolie situation. Beau parc. 50 chambres avec dépendances. Petit loyer. Long bail. Affaires exceptionnelles. Facilités de paiements. S'adresser à L. Rusillon, Régisseur, 8 Corrairie à Genève. 2464

HOTEL
 mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen.
 Nähere Auskunft erteilt S 2548 V
K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau
 — Chur. —
 278

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges
 Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.
 Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. sub Chiffre **L 2078 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1022

Verwalter gesucht (Za G 2261)
 auf März in grosse ostschweizerische Anstalt. Gute Lebensstellung für tüchtigen, energischen, soliden, fähigen Mann (unverheiratet oder mit kleiner Familie). Tatkräftige Mithilfe der Frau in der Leitung des Küchendienstpersonals erwünscht. Nur bestempfohlene Bewerber mögen sich melden unter Angabe des bisherigen Lebenslaufes, Honoraransprüchen (bei freier Station) und event. Einsendung von Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Photogr. sub Chiffre **Za G 2261** an **Rudolf Mosse, St. Gallen.**

Dampfwäscherei-Einrichtungen
 nach neuestem System
 für Elektromotor, Wassermotor, Dampftrieb oder Handtrieb.
 Ausserordentliche Ersparnisse gegen Handwäscherei. Grösstmögliche Schonung der Wäsche. Bedeutend vereinf. Betrieb. Vorzügliche Rentabilität. Wasch-, Koch- u. Spülmaschinen, Centrifugen, Schnell-Trocken-Apparate, Plättmaschinen, Drehrollen neuester Konstruktion.
 Verlangen Sie Prospekt und Kosten-Anschlag. Bitte Referenzen.
Oscar Beyer, Plauen i. V. (Deutschland).
 Vertreter: **Albert Liebmann, Zürich I.** 265

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Le renchérissement de la vie et les prix dans les hôtels.

La question de l'augmentation des prix dans les hôtels est arrivée à l'état aigu, et devient une impérieuse nécessité par suite du renchérissement de la vie. La Revue Suisse des Hôtels a déjà donné son avis, dans un article paru dans son No. 45, lequel a trouvé de l'écho et a été appuyé et reproduit par une partie de la presse spéciale. Aujourd'hui nous sommes dans le cas, d'y ajouter un nouveau chapitre, qui nous est fourni par la discussion qui a eu lieu le 7 Décembre courant, à Brunswick, dans l'assemblée générale extraordinaire de la Société internationale des Maîtres d'hôtels. Quoique les conditions de l'industrie hôtelière allemande ne soient pas tout à fait les mêmes que celles de l'industrie suisse des hôtels, ces débats font ressortir la nécessité d'un changement, dans l'intérêt de la profession; et comme la Société Suisse des Hôtels aura également à discuter cette question, dès l'année prochaine, il ne peut qu'être utile pour orienter le débat, d'examiner ici, d'un peu plus près, les opinions, émises dans la dite assemblée:

Le président de la Société, M. Hoyer, a dépeint dans son discours d'ouverture, la situation actuelle de l'industrie des hôtels en Allemagne, comme précaire, et a ajouté que cet état pouvait d'un moment à l'autre s'étendre également à l'étranger, et il a signalé en particulier la Suisse, dans laquelle il pouvait, comme en Allemagne, se produire une élévation des prix dans les hôtels, par suite du renchérissement de la vie. A la question souvent soulevée dans le public de savoir si la situation momentanée du marché justifiait une telle élévation des prix, M. Hoyer répond que cette hausse des prix aurait été justifiée depuis longtemps — et cette argumentation peut s'appliquer tout à fait à la Suisse — car le renchérissement des moyens de subsistance qui s'est produit, nécessite absolument cette augmentation, d'autant plus qu'au dire des gens compétents et désintéressés, ce renchérissement n'est pas momentané et de nature passagère, et par conséquent l'augmentation ne doit souffrir aucun délai, si l'industrie hôtelière ne veut pas marcher d'une façon certaine à sa perte. Les prix actuels des hôtels ne correspondent plus aux transformations complètes qui ont été faites, tels qu'ascenseurs, éclairage électrique, chauffage central, installations de bains, etc. A cela viennent s'ajouter les énormes impôts, dont les administrations publiques et communales chargent toujours plus les hôtels.

Les exigences du public voyageur se sont accrues dit l'orateur, d'une façon énorme, par conséquent il n'est que juste et légitime qu'à l'avantage de commodités corresponde un prix équivalent. Aussi le moment est-il arrivé, où tous les intéressés doivent se grouper, en mettant de côté toute jalousie, toute haine de concurrence, toute susceptibilité, et établir leurs prix sur une base qui leur permette non seulement une rémunération du gros capital engagé, mais aussi qui donne un excédent pour toute la peine, tout le travail, tous les soucis, et pour le risque encouru.

Nous voyons pourtant, comment depuis quelques années, la grande industrie a formé ses groupements et a établi ses prix pour la consommation, ainsi dans la branche du fer, du charbon, de l'alcool, et récemment dans l'industrie de la brasserie, il s'est acquis de grosses fortunes par l'entente. L'industrie des hôtels se contentera-t-elle toujours de recevoir les coups — et de jouer le rôle de dupe, par le fait du manque d'union de ses représentants?

M. Rössler de Baden-Baden qui rapportait sur la question, parla également des temps difficiles et graves, que traverse l'industrie des hôtels, sans qu'il y ait de perspectives d'amélioration. Tout au contraire. Au printemps on expliquait au public qu'il s'agissait d'une situation passagère, qui se terminerait bientôt. Actuellement on vous dit: "Prenez vos dispositions, cela ne changera pas de sitôt". Aussi la réponse que les hôteliers reçurent du ministre du commerce prussien, reste encore la plus claire et la plus franche: "Quoi qu'il en soit, la vie est à trop bon marché chez nous, donc élevez vos prix". C'est vite dit, mais mal commode à faire. L'agriculture est trop favorisée au détriment du reste du public. Les réclamations de la Société des hôteliers au sujet de l'augmentation du prix de la viande, ont eu un résultat nul. Lorsque dès le 1er Mars 1906 le nouveau tarif des douanes entrera en vigueur, l'augmentation des produits alimentaires fera un nouveau saut en avant, et l'industrie allemande des hôtels, qui est le principal acheteur en gros de toutes les denrées alimentaires et produits agricoles, devra boire la coupe jusqu'à la lie.

Ce sont surtout les prix des tables d'hôte et des dîners à prix-fixe qui rongent non seulement l'industrie des hôtels mais aussi celle des hôteliers-restaureurs. Une erreur de beaucoup d'hôteliers, dans le calcul de leur prix, est, de ne considérer que

le prix d'achat, sans tenir compte des faux frais qui depuis 20 à 30 ans ont énormément augmentés. Cela a commencé avec les ascenseurs. Actuellement on peut trouver, même dans des hôtels de moyenne importance, des ascenseurs pour les domestiques, des montecharges pour les bagages, pour le vin, les mets, etc., qui font partie de l'outillage. Au commencement on calculait les frais d'installation d'un ascenseur en chiffres ronds à M. 10,000, aujourd'hui M. 40,000 n'est pas un chiffre trop élevé. Il faut calculer sur cette somme 5% d'intérêt et 10% d'amortissement, à quoi il faut ajouter encore M. 1000 de frais d'exploitation, pour les hôtels d'une certaine importance, cela sans tenir compte des frais supplémentaires pour le personnel du lift.

Le compte des frais d'installation de la lumière électrique et du chauffage central s'établit dans les mêmes proportions. Ne parlons pas des téléphones et de toutes les installations établies pour la commodité du travail et pour le confort, qui toutes demandent 15 à 20% d'intérêt et d'amortissements. Autrefois on avait une salle à manger et quelquefois une salle de lecture. Aujourd'hui? Une demi-douzaine de salons ne sont pas de trop pour un hôtel moderne.

M. Rössler a établi il y a quelques années un compte général des frais pour un hôtel, et a pris pour exemple un hôtel d'un million, il a trouvé des chiffres déconcertants, tellement déconcertants qu'ils paraissent incroyables. Il en ressort d'une façon absolument certaine qu'un hôtel de premier rang travaille actuellement avec 50 à 60% de frais. En d'autres termes, si nous achetons une marchandise ou un objet pour M. 1.— ils nous reviennent, du moment qu'ils sont dans l'hôtel, de M. 1.50 à 1.65 et c'est seulement ce que nous ajoutons, ou ce que nous obtenons en sus, qui constitue le gain. C'est dans la non observance de cette règle commerciale exacte, qu'il faut chercher une bonne part de la mauvaise situation de l'industrie hôtelière. Si l'on regarde ce qui se passe dans d'autres branches de commerce et dans des sociétés par actions prospères, on constate — que pour leur bien — on a calculé de cette manière.

Au milieu de tout cela, les prix des hôtels sont dans leur généralité restés les mêmes, on n'ont été que très peu haussés. Les uns ne veulent pas augmenter leurs prix pour ne pas indisposer d'anciens clients, d'autres ne purent pas le faire, à cause de la concurrence aux aguets, laquelle ne se base pas sur des prix établis commercialement, mais préfère se tuer soi-même et jeter du discrédit sur la maison convenable et honnête et la ruiner, en la désignant comme "trop chère". C'est de ces circonstances qu'a souffert jusqu'ici, en particulier l'hôtel moyen et le petit hôtel, et ce sont aussi ces maisons qui, dans la situation actuelle, sont destinées à sombrer, si nous ne faisons pas un vigoureux effort commun. Ce sont ces maisons-là qui ont avant tout besoin d'appui. Les grandes maisons et celles qui sont privilégiées ont tranquillement accepté la tendance haussante de toutes les marchandises et pourront continuer à faire de même, si cela devient nécessaire.

L'augmentation générale devrait se faire en proportion de la hausse subie sur les produits alimentaires et autres marchandises et devrait porter sur le prix de la chambre, sur les mets qui figurent sur la carte, et sur les vins, pour autant que ces articles sont susceptibles d'être augmentés. Une augmentation de 20 à 30% sur les prix actuels ne serait pas exagérée au dire de M. Rössler. Cependant il ne veut établir de règle fixe pour personne. Ce serait l'affaire des sociétés locales et régionales, de faire passer la théorie dans la pratique, d'établir une échelle de prix minima et de les maintenir pour une saison ou pour une année, avec une amende à déterminer, en cas d'infraction. Pour peu qu'on ait un peu d'estime de soi-même, de pareils arrangements devraient pourtant pouvoir se conclure.

L'appel que l'orateur a adressé à l'assemblée des sociétaires, pourrait également trouver de l'écho ailleurs. M. Rössler a dit:

"J'ai une telle confiance dans la clairvoyance, dans l'union, et dans l'esprit de corps de la Société des Hôtels et Restaurants, qu'elle se montrera enfin une fois comme un bloc solide contre lequel viendront se briser la concurrence jalouse et haineuse. Si les sociétés locales et régionales étaient incapables de s'intéresser, comme organes attirés, au sort malheureux de leurs membres, on pourrait douter de la nécessité de leur existence."

La réunion a eu comme résultat l'adoption à l'unanimité de la résolution suivante:

L'assemblée générale extraordinaire de la Société internationale des propriétaires d'hôtels, tenue le 7 Décembre 1905 à l'hôtel d'Allemagne à Brunswick, a décidé à l'unanimité, en considération des grosses augmentations de dépenses qui incombent à l'industrie hôtelière par suite de la transformation complète des installations ces dix dernières années — installations d'ascenseurs, de lumière électrique, de chauffage central, de chambres

de bains, etc. — ainsi que par suite des impôts toujours plus lourds, prélevés par l'Etat et les communes, par suite de l'augmentation du prix de la viande et des produits d'alimentation en général — laquelle, au dire des personnes compétentes et désintéressées, ne sera pas passagère — qu'une augmentation des prix dans la branche des hôtels et restaurants s'impose et devrait être introduite sans tarder, pour éviter la ruine de cette industrie. L'Assemblée générale recommande en conséquence aux membres de la Société internationale des propriétaires d'hôtel, ainsi qu'aux groupements locaux et régionaux de se tenir étroitement liés et d'introduire une augmentation des prix de vente, proportionnée à la grande augmentation des prix de revient."

Nous sommes persuadés que les hôteliers de la Suisse suivront ce mouvement en Allemagne avec intérêt et en attendront avec impatience les résultats.

Verkehrswesen.

Neue Drahtseilbahn. Der Bundesrat beauftragt die Erteilung einer Konzession für eine Drahtseilbahn Locarno-Madonna del Sasso.

Greina- oder Spilgenbahn? Oberingenieur Dr. Moser bezieht in einem dem Zürcher Ingenieur- und Architektenverein gehaltenen Vortrag die Greina- als die richtige Ostalpenbahn, die vor dem Spilgen den Vorzug verdiene.

Schuls. Die neue Gurleina-Brücke, die dem Kurort den Wald in unmittelbarer Nähe rückt, ist dem Verkehr übergeben worden. Man erwartet, dass nun auch eine Fahrstrasse durch Skarl nach dem Müntertal erstellt werde.

Schnellzug Basel - Konstanz. Mit Rücksicht auf die schweizerische Linie Konstanz-Basel, auf der wie in der ganzen Schweiz kein Zuschlag auf Schnellzüge erhoben wird, nahm jetzt auch die badische Eisenbahnverwaltung von der Erhebung von Schnellzugzuschlägen auf der badischen Strecke Basel-Konstanz Abstand. Vom 20. Dezember an muss kein Zuschlag mehr bezahlt werden.

Sannastrasse. Der Nationalrat bewilligte an den Bau einer Strasse von Marinsbruck (Engadin) nach Sanna einen Bundesbeitrag von Fr. 798,400. Der Bundesrat hat sich diesem Beschluss angeschlossen. Das ganze Sammtal, das bisher ohne jede Verbindung mit der übrigen Schweiz war, zählt zirka 300 Einwohner; die Strasse kostet also den Bund etwa Fr. 2200 auf den Kopf der Einwohnerschaft des Tales.

Ein drahtloses Telefon soll nach italienischen Blättern von den Gebrüdern Zanussi erfunden worden sein. Ihr System beruht auf der Verwendung der Hertzschen Wellen. Der Telephonapparat ähnelt dem gewöhnlichen Telephon, nur dass er grösser ist. Die Übertragung ist völlig klar und deutlich, doch klingt das Gesprochene etwas schwächer als bei dem gewöhnlichen Telephon. Bei den bisherigen Versuchen über 2-300 Meter wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

Automobilverbot in Tirol. In Neuspeiding fand eine Versammlung aller Mittelviertsgauer Interessenten zur Förderung des Fremdenverkehrs statt. Die Beschlüsse sind: 1. Die Verkehrsveränderungen infolge der Vinschgaubahn, u. a. auch Projekte bezüglich Einführung eines Automobilverkehrs besprechen. Dabei erklärten die Vertreter von Prad und Stills, dass sie überhaupt den Automobilverkehr im Stillschgaubass verbotlich machen, bezw. bei der Behörde beantragen wollen, dass ein derartiges Verbot erlassen werde.

Personenverkehr im November. Direkte Bern-Neuenburg 41,000 (1904: 42,615) Personen; Montreux-Berner Oberlandbahn 19,365 (9955); Emmentalbahn 72,500 (64,535); Burgdorf-Thunbahn 39,400 (36,520); Thunerbahn 27,500 (26,900); Spiez-Flimsbahn 7100 (6648); Spiez-Erlenbachbahn 10,300 (10,695); Erlenbach-Zweismilbenbahn 8600 (8389); Schweizer Seetalbahn 39,400 (41,160); Sennetalbahn 6900 (5892); Rätische Bahn 56,759 (57,192); Schweizer Bundesbahnen 42,000 (41,272); Berner Oberlandbahnen 7106 (7942); Gotthardbahn 327,000 (217,744).

Eine ungewöhnliche Brücke soll jetzt bei dem Ort Vauriat auf der Westseite des berühmten vulkanischen Gebirges der Auvergne im Bezirk des Puy de Dôme in Mittelfrankreich erbaut werden. Sie ist dazu bestimmt, eine Eisenbahn in drei mächtigen Bogen der Höhe von 1217,200 m. über dem Meeresspiegel. Die Grössenverhältnisse sind ausserordentlich, denn der mittlere Bogen besitzt eine Spannung von über 140 Meter, jeder der seitlichen eine solche von 120 Meter. Die beiden aus Granitblöcken gemauerten Pfeiler, die sich aus dem Tal erheben, sind 110 Meter hoch.

Durchgehende Schnellzüge. Die jüngste internationale Fahrplankonferenz, die in Florenz tagte, hat der Gotthardbahn neue Aufgaben zugewiesen. Bisher liefen ihre Waggons bis Mailand, künftighin sollen sie bis Venedig fahren. Die Schnellzüge dürfen, wo ebenso ein direkter Wagen durch den Gotthard per Express nach Luzern verlangt werden kann. Eingeschoben wird ein Zug Turin 7.15 über Luino-Bellinzona-Gotthard. Der neue Früh Schnellzug der Simplon soll in Mailand um 7 Uhr früh eintreffen, um den direkten Anschluss nach Venedig um 7.30 zu erreichen. Dafür geht dann der Schnellzug von Venedig um 7.10 nach dem Gotthard und Simplon ab.

Ueberseische Post. Auf den 15. Dezember ist ein neuer Fahrposttarif für überseische Länder (Aegypten, Britisch und Niederländisch Indien, Ceylon, China, Japan, Straits-Settlements, Philippinen-Inseln, Argentinien, Brasilien, Australien etc.), über Genua, in Kraft getreten, der mit verschiedenen Taxaminderungen der Beförderer verbunden ist. Der Tarif ist für die Leitung über die Simplon-Linie (Brig-Genua) vorgesehen; da die Eröffnung dieser Linie erst in einigen Monaten zu erwarten sein wird, werden die Sendungen bis zum Zeitpunkt der Eröffnung des Simplons für den Eisenbahnverkehr über Basel-S.B. durch den Gotthard in den Einschiffungsabfertigungsbüros.

Fahrpreis in Italien. Die Direktion der Italiener Eisenbahnen hat für grosse Strecken namhafte Preisermässigung eintreten lassen. Für eine Reise von Mailand nach Neapel z. B. hatte der Reisende zu

entrichten: Nach dem alten Satz: I. Klasse 112.80, II. Kl. 79.—, III. Kl. 51.30 Lire. Nach dem neuen Satz: I. Kl. 67.20, II. Kl. 41.90, III. Kl. 26.55 Lire. Es erspart hiermit der Reisende 1. Klasse von jetzt an 45.60, jener der II. Kl. 37.40 und jener der 3. Kl. 22.75 Lire. Das Maximum der Verbilligung tritt für die Reisenden erst bei einer Strecke von 1560 km. ein. Die Gültigkeit der Fahrkarten wird um einen Tag für je 100 km. verlängert, von Fahrzwei die Befugnis eingetrieben, nach freiem Ermessen die Fahrt zu unterbrechen, die Fracht für das Gepäck wird entsprechend ermässigt.

Elektrischer Betrieb des Simplontunnels. Der Verwaltungsrat der Firma Brown, Boveri & Cie. hat sich laut "Bund" nunmehr bereit erklärt, die im Vertrag, den die Generaldirektion der Bundesbahnen ausgearbeitet hat, vorgesehene Verantwortlichkeiten zu übernehmen. Bevor aber der genannte Vertrag unterzeichnet und ratifiziert werden kann, muss die Firma Brown, Boveri & Cie. noch mit der italienischen Verwaltung verschiedene Fragen hinsichtlich des Rollmaterials regeln. Die Firma würde ihre Installationsarbeiten erst nach der vollständigen Fertigstellung des Tunnels und nach Übergabe an die Bundesbahnen beginnen. Sie erklärte sich bereit, die Arbeiten innerhalb eines Monats von der Kolaudation weg auszuführen. Unter diesem Bedingungen glaubt man, dass die elektrische Zugbewegung für den 15. Mai oder den 1. Juli 1906 eingerichtet werden könnte. (Der Vertrag ist inzwischen unterzeichnet worden.)

Der Orient-Express, der älteste europäische Luxuszug wird Anfang Januar eine weitere Ausgestaltung erfahren. Von diesem Zeitpunkt an sollen direkte Wagen zwischen Wien und Calais zur Verbindung mit London verkehren. Der Orient-Express kommt dreimal wöchentlich ab Konstanz, nämlich ab Budapest 7.33 morgens am dem Ostbahnhof in Paris an. Der für Calais bestimmte Wagen geht von dort 8.55 weiter nach dem Nordbahnhof, an 9.17. Vom Nordbahnhof findet die Abfahrt mit dem Mittelmeer-Express 10.00 statt. Der Zug ist in Calais Hafen 1.15. 1.50 gehen Dampfer nach England, an England Channel Cross 5.04 abends. Die Rückfahrt erfolgt von London 11.00 morgens, von Calais 2.55. Der Zug hält auch in Amiens, ab 4.56 und ist 6.35 glücklich in der Nordbahnhof in Paris, an dem Ostbahnhof 7.10. Von dort geht der Orient-Express weiter 7.30 täglich bis Budapest, Donnerstags und Sonntags bis Constantza-Konstantinopel. Die Wagen zwischen Calais und Wien verkehren täglich. Sie werden zum erstenmal am 5. Januar 1906 in beiden Richtungen eingestellt.

Heizung der Personenwagen. Ein Einsender der "N. Z. Z." beklagt sich über wenig rationelles Heizen der Personenwagen unserer Bundesbahnen; es seien da ganz unhalbare Zustände, die eine Korrektur verlangen. Er schreibt u. a.: Es ist tatsächlich unglücklich, wie gewirtschaftet wird: Man bekommt den Eindruck, dass mit gesuchter Raffinerie alles getan wird, was dem Reisenden schadet und ihm die Reise so ungesund als möglich machen kann. Dabei will ich gerne glauben, dass nur technisch gültig und mangelndes, was die Verantwortlichen höheren Beamten die Schuld tragen. Es fehlt an Kontrolle und verständigen Bestimmungen, die mit dem alten Söldnerdampf energisch und ein für allemal brechen. Der Zug soll vor Abfahrt vollständig durchwärmt sein, es ist sogar besser, wenn die Wärme nach und nach gesteigert wird, als umgekehrt. Jetzt besteht nämlich das "System", vor der Abfahrt unnötig zu heizen, um dann während der Fahrt die Heizung ganz abzustellen; man nimmt an, dass nach und nach schon eine normale Temperatur entstehe. Manchmal allerdings wird auch aus Nachlässigkeit umgekehrt gestündigt.

Der Schnellverkehr der Zukunft. "Allgemeine Verbesserungen des Schnellverkehrs" stellt das Organ des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen die wichtigsten Punkte dar. Die Entwicklung der bisherigen Entwicklung des Dampfbaues werden, heisst es in einem Aufsatz, für die Beschleunigung des Eisenbahnverkehrs kein Maststab sein; denn es habe rund 70 Jahre gedauert, um die Geschwindigkeit von 30 auf 100 km zu steigern. Abgesehen von der langsamen Weiterbildung des technischen Teils seien auch die Zughaltigkeit und der Kleinmut der Gesetzgeber wie der Behörden lange ein Hemmschuh für den rascheren Fortschritt gewesen; diese Zustände dürften aber heute als beseitigt gelten. In dem Wettbewerb zwischen elektrischem und Dampftrieb habe es zurzeit noch an Versuchsergebnissen des Dampfetriebes. Das nächste Ziel müsse die Schaffung möglichst vieler Fernschnellzüge mit 120 km in der Stunde Höchstgeschwindigkeit sein, die sich in die bestehenden Fahrpläne organisch einfügen lassen. Die grossen D-Züge müssten die III. Klasse mitführen, daneben sollten aber auch luxuriöse Schnellzüge bestehen bleiben, die nur I. und II. Klasse führen. Der Zeitgewinn würde die Reisenden nahezu ein Drittel der jetzigen Reisezeit ausmachen. Voraussetzung wäre aber, dass den Schnellzügen "Zuführungszüge" vorausseilen, die den ersten an den wenigen Haltepunkten die Reisenden aus dem durchschlafenden Bezirken zuführen, und ebenso müssten "Verteilungszüge" folgen.

Fremden-Frequenz.

Davos. Aml. Fremdenstatistik. 8. bis 14. Dez. Deutsche 1172, Engländer 390, Schweizer 361, Franzosen 204, Holländer 98, Belgier 82, Russen 51, Polen 322, Oesterreicher und Ungarn 93, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 150, Dänen, Schweden, Norweger 34, Amerikaner 76, Angehörige anderer Nationalitäten 40. Total 2980.

Boîte aux lettres.

A l'adresse des intéressés. L'Union Franco-Suisse de Voyageur ayant l'intention d'organiser pour ses membres des voyages à crédit dans lesquels les paiements des factures d'hôtels se feraient au moyen de bons et avec un rabais au profit de l'Union, nous lui avons adressé une protestation. Nous l'avons menacée d'entreprendre immédiatement une campagne en règle contre elle, pour le cas où elle donnerait suite à ce projet. Nous lui avons recommandé d'envoyer avant tout, à ceux qui ont fait des annonces dans son guide, les copies de tous les ristes qu'elle leur a promises depuis si longtemps; afin que ceux qui ont payé des annonces aient enfin un équivalent pour leurs débours. L'Union nous a répondu que dans ces circonstances, elle renonçait à l'introduction de bons ou de coupons.

Papeterien

J. SALBERG, Bahnhofstrasse 72, zur Werdmühle.
Gleichzeitig Inhaber der Firma 280
J. BLEULER, Tapetenlager, Zürich.
Vornehmste und grösste Auswahl.

DIRECTION.

Deux associés, dont l'homme chef de cuisine de 1^{er} ordre, la dame très au courant des autres branches d'hôtel, connaissant à fond trois langues, ayant leur hôtel d'hiver, désirent trouver pour la saison d'été, soit une direction soit un hôtel à reprendre. Adresser les offres sous chiffre H2440R à l'adm. du journal.

A LOUER

Le Grand Hôtel de Sion et Terminus, à SION

entre la ville et la gare, construit avec toutes les exigences modernes; éclairage électrique, installation de bonne eau de source, chauffage central, grand jardin d'agrément, buanderie, etc. Pour tous renseignements ultérieurs, prix et conditions, s'adresser au propriétaire Jean Anzini, père, au Grand Hôtel d'Yvolène. Inutile de se présenter sans connaître à fond le service d'hôtel et sans pouvoir offrir des garanties et bonnes références. 2456

Junges Ehepaar

sucht auf kommendes Frühjahr Stellung als Concierge und Etagegouvernante event. femme de chambre. Beide sprechen deutsch, französisch und englisch. Beste Zeugnisse und Referenzen sowie Photographie zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 2437 R an die Exped. ds. Bl.

Lift zu verkaufen.

Wegen Vergrößerung zum halben Preis ein noch bereits neuer hydraulischer Lift (Stigler), 5 Personen fassend, 150x150 cm und 5 Etagen. Kann in Betrieb gesehen werden. Gefl. Nachfragen beliebe man einzusenden unter Aufschrift „Lift“ an die Exped. ds. Bl. 2432

Grosse Ersparnis an Löhnen

Bedeutende Schonung des Geschirrs

bietet jedem weilsichtigen Hotelier und Restaurateur die

Geschirrspülmaschine „Steinmetz“

auch „Columbus“ genannt

die mit vielen goldenen Medaillen an Ausstellungen prämiert wurde.

Spült, trocknet, wärmt und poliert bis 6000 Geschirre per Stunde.

ff. Referenzen von grössten Hotels etc.
Grösste Sauberkeit. Deftere Ausnützung des Geschirrs.

Vertretung für die Schweiz:
H. Tröger, Thalwil

NEUE MODERNE

BUCH- & KUNST-DRUCKEREI

SPEZIAL-FABRIK DER HOTEL-PAPETERIE BRANCHE

SCHLÄFFER ILLUSTRIRTE KATALOGE
HORGAN Alle Druckarbeiten
billigst. kürzeste Lieferzeit

„In einem bedeutenden Zentrum der französischen Schweiz ist ein neuerbautes

Hotel I. Ranges

zu verkaufen.

Moderner Komfort. Grosses und elegantes Restaurant. Preis Fr. 190,000.— Sehr vorteilhafte Zahlungsbedingungen. Man wende sich an die Agentur E. Henry, rue du Midi 10, Lausanne. (H 35,735 L) 1291

Weibliche Angestellte

(Kellnerinnen, Saalötter und Gehilfinnen) in Gasthöfen und Restaurants zu Basel werden freundlichst eingeladen zu den

Donnerstag, den 28. Dezember von 3-1/2 Uhr

in der **Oberen Sonne, Stapelberg 6** (neben der Frauenarbeitsschule) stattfindenden **Weihnachts-Feier.** 2463

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schnellfahrten täglich. Durchgehende Wagen nach H. K. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzeß Elisabeth“, das erste Turbinen-Packetboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Packetboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die **Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.**

Telegraphie MARCONI und POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHEND: OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG u. Strassburg, Stuttgart, WAGEN (OSTENDE-SALZBURG) TENDE-WIEN u. Basel, Zürich, Arberg. Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle der Personen- und Güterverkehr, nach und über Belgien, betreffende Anzeigebücher werden von der **Verretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

Ein grosses Wirtschafts-Etablissement

in einer Stadt der Ostschweiz, neu, praktisch gebaut und mit allem Komfort versehen, nachweisbar sehr stark besucht, besonders von Gesellschaften und Vereinen, konkurrenzlos, ist an einen geeigneten Käufer preiswürdig abzutreten. Routinierter und kapitalkräftiger Reflektanten erlaube Näheres durch Anfrage sub Chiffre Za G 2253 an Rudolf Mosse, St.-Gallen. (Za G 2253) 2875

DIRECTEUR

cherche place de saison.

Références premier ordre.

Adresser les offres sous chiffre H 285 R à l'adm. du journal.

Hotel-Verkauf.

Am ersten Fremdenplatz der deutschen Schweiz ist aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers ein

best eingerichtetes Hotel

mit gr. Restaurant, Oekoanlagegebäuden und Umschwung (das Ganze in sehr bevorzugter Lage und ausdehnungsfähig) zu verkaufen. Anzahlung 180—200,000 Fr. Offerten unter Chiffre H2457R an die Exped. d. Bl.

Personals-Anzeiger. Moniteur des Vacances.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht begriffen.
Belagnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Stellengesuche * Demandes de places

Erstmalige Insertion	Schweiz	Ausland
	Fr. 2.—	Fr. 3.50
Jede ununterbrochene Wiederholung	1.—	1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen begriffen.
Vorauszahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Österreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belagnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Bureau-Stelle. Bündner Lehren, deutsch, englisch und französisch, sowohl in der kaufmännischen als auch Hotelbranche wohl bewandert, wünscht auf nächsten Sommer passendes Engagement. Chiffre 487

Bureauvolontärin. Junge Tochter, deutsch, französisch u. Englisch sprechend, sucht Stelle auf Saison 1916, als Sekretärin-Volontärin, um sich in der Hotelbuchführung auszubilden. Bergthol bevorzugt. Chiffre 360

Chief de réception-Directeur. Sekretär, 27 Jahre alt, Englisch sprechend, tüchtiger junger Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort oder später. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre 370

Chief de réception-Direktor. grosse, gut präsentierende Erscheinung, 30 Jahre, lediger Deutschschweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, nüchtern, energisch und äusserst aktiv, umgangs- und redigewandter Empfangs-Chief mit langjähriger Erfahrung in Disposition von Arrangements, ebenso routiniert in Küche, Saal und Restauration, sucht Stellung. Beste Referenzen. Chiffre 493

Salle & Restaurant.

Büfretidame. deutsch, franz. und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 15. Februar oder 1. März. Chiffre 312

Kellner-Volontär. Für einen Jungen von 16 1/2 Jahren, K. aus guter Familie, mit Kenntnis im Service, wird in Hotel I. Ranges der franz. Schweiz Stelle als Kellner-Volontär gesucht. Chiffre 312

Kellnerinnen. Drei Junge, nette Mädchen, Bernenserin, deutsch und franz. sprechend, suchen Stellen für sofort, zu servieren, in ein Café oder gutes Restaurant, nach Basel oder Umgebung. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Oh. 537

Oberkellner. der die 4 Hauptsprachen perfekt spricht und gute Zeugnisse und Referenzen besitzt, sucht Jahresstelle für sofort oder später. Offerten an V. D. Laurenti, postlagernd Rom (48). Chiffre 328

Oberkellner. Erfahrener, sprachkundiger Zimmer- oder Restaurationskellner, Schweizer, sucht Stelle als Oberkellner, in kleinerem Hotel. Chiffre 368

Oberkellner. vorerfahreter, tüchtiger u. seriöser, sprachkundig, sucht Engagement für Frühling und Herbst oder Wintermonat. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Chiffre 368

Oberkellnerin. 36 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Anfang April 1916 Stelle. Chiffre 593

Saalötter. Junge, sprachkundige Tochter, sucht Stelle als Saalötter, in besserem Hotel. Photographie und Zeugnis zu Diensten. Eintritt könnte Januar od. später geschehen. Oh. 505

Saalötter. Junge Tochter aus gutem Hause, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, wünscht auf kommende Saison arbeit. auch früher Stelle als Saalötter. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Chiffre 572

Saalötter. Zwei Junge, deutsch und franz. sprechend, in gutem Hause, wünschen Stelle als Saalötter, in Saison oder Pension. Zeugnisse von Hotels I. Ranges und Photographie zur Verfügung. Chiffre 368

Cuisine & Office.

Aide-cuisinier. Jungling von 19 Jahren, welcher zu Jahr eine Küche in renommierten Hotel (Jahresgeschäft) volentär, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Aide de cuisine. Junger Koch sucht Stelle als Aide für sofort. Würde auch Anstellstelle annehmen. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 339

Aide de cuisine. 20-jähriger, sehr fleissiger Jungling, in französisch und italienischer Küche arbeitet, sucht Stelle als Aide de cuisine. Gefl. Offerten an R. Wehren, Cuvilliersstrasse 5 (Bern). (56)

Chief de cuisine. bien recommandé, 35 ans, parlant allemand, français et italien, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, d'Allemagne et de la Suisse, cherche place pour la saison d'hiver. Disponible de suite. Chiffre 488

Chief de cuisine. Schweizer, in der internat. Küche bewandert, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle, event. zur Ausstüftung. Chiffre 497

Chief de cuisine. Schweizer, 28-jährig, 12 Jahre Praxis, in der Schweiz, Frankreich und England gearbeitet, in allen Branchen tüchtig, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Chief de cuisine. Schweizer, tüchtig, energisch und sparsam, mit prima Zeugnissen des in- und Auslandes, z. Z. in England mit ganzer Brigade tätig, sucht Engagement auf Frühjahr. Saison oder Jahresstelle. Chiffre 524

Büfretidame gesucht auf Mitte Februar, auch früher, für erstklassiges Café-Restaurant der franz. Schweiz. Frau, Stelle erfordert eine einfache, unabh. treue Tochter oder Frau reiferen Alters, sprachkundig, welche solche Stellen schon bekleidet hat und gut empfohlen. Referenzen, Photographie, Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre 496

Gouvernante

Gouvernante à Lingère; Zimmermädchen; Oberkellnerin und Saalötter. Zeugnisbeschrieben, Photographie sowie Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 486

Gesucht für Hotel I. Ranges der Zentralschweiz, per Saison 1916: ein I. Sekretär, Chef de réception; ein II. Sekretär; eine Köchin; eine Obergärtnerin; zwei Wäscher; ein Badmeister-Masseur. Offerten von nur tüchtigem Personal mit Zeugnissen und Photographie erbeten. Chiffre 538

Gouvernante d'économat

expérimentée et sérieuse, est demandée pour un grand hôtel de premier ordre de la Haute Savoie. Envoyer copie de certificats et photographie. Oh. 331

Etagé & Lingerie.

Zimmermädchen. deutsch u. franz. sprechend, im Zimmerservice gut bewandert, sucht Jahresstelle auf 1. Februar, in ein Hotel ersten Ranges. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre 525

Zimmermädchen. beider Sprachen mächtig, sucht Engagement zu baldigem Eintritt. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 528

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge. Schweizer, z. Zt. in Italien, routiniert, in vier Sprachen korrespondierend, gut präsentierend, bis zumhin als Concierge tätig, sucht Stelle als solcher oder Sekretär-Kontrollier, zu sofortigem Eintritt. Sehr gute Empfehlungen u. Zeugnis zu Diensten. Chiffre 501

Concierge. Schweizer, 28 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen allererst. Hotels, sucht Engagement. Chiffre 494

Concierge. Schweizer, militärfrei, 35 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, durchläng tüchtiger und solider Mann, mit prima Referenzen, wünscht Stelle für nächsten Frühjahr, in Saison oder Jahresgeschäft I. Ranges des Schweiz oder des Auslandes. Chiffre 545

Concierge. Schweizer, 29 Jahre alt, solit, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle für nächsten Sommer oder auch Jahresstelle. Chiffre 527

Concierge. solit und tüchtig, seriöser Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht zu baldigem Eintritt oder auf nächste Saison Stelle als Concierge, Conductor oder Nacht-Concierge. Chiffre 577

Portier-Conducteur. 27 Jahre alt, solit Charakter, der 4 Hauptsprachen kundig, sucht Engagement, event. als Concierge in besserem Hotel der Schweiz oder Ausland, per sofort oder später. Zeugnis kopien u. Photographie zu Diensten. Chiffre 529

Gouvernante d'économat

expérimentée et sérieuse, est demandée pour un grand hôtel de premier ordre de la Haute Savoie. Envoyer copie de certificats et photographie. Oh. 331

Directeur-Chief de réception.

Deutschschweizer, 33 Jahre, ledig, gut präsentierend, gewandt im Umgang mit dem feinsten internationalen Publikum, 4 Hauptsprachen, kaufmännisch gebildet, seriös, energisch, Fachmann in sämtlichen Zweigen des Hotel- und Restaurationbetriebes, sucht aufmerksame selbständige Stellung. Nur prima Zeugnisse. Dr. F. W. Meyer bei Luzern. (22)

Gérant. Tüchtiger, sprachkundiger, im Hotelwesen erfahrener Mann, früher Oberkellner, nun eigenes Geschäft, sucht für Sommermonat Engagement als Gérant, Kontrolleur oder Kellnermeister. Chiffre 314

Kassier-Chief de réception. Süddeutscher, 30 Jahre alt, mit Empfehlungen nur erstkl. Häuser, perfekt englisch und französisch in Wort und Schrift, sucht Stellung per 15. Mai oder später. Adresse: F. Späker, 14 Mohl Platz Hotel, B. M. Brüt, Interlaken (55)

Maitre d'hôtel. Jeune homme, âgé de 26 ans, parlant et écrivant les 4 langues principales, connaissant le service et la comptabilité d'hôtel à fond, désire place comme maitre d'hôtel dans grand hôtel, ou comme gérant dans une petite maison, pour la saison prochaine. Chiffre 519

Sekretär. Suisse allemand, 25 ans, connaissant les trois langues et les travaux de bureau (y compris anglais), cherche place pour l'hiver. Prétentions modestes. Chiffre 334

Sekretär-Cassier. Schweizer, 31 Jahre alt, militärfrei, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in doppelter Buchhaltung, Kolonnenrechnung sowie in sämtlichen Büroarbeiten bewandert, sucht passende Stelle. Chiffre 522

Sekretär-cassier-chef de réception. Suisse allemand, 24 ans, connaissant à fond le français, l'anglais et l'italien, très présentable, dirigeant en été avec succès un hôtel de premier ordre à la montagne, désire place de maitre, cherche engagement pour la saison d'hiver prochaine, dans un hôtel de premier rang. Chiffre 314

Sekretär-cassier-chef de réception. der Haupt-Sprachen mächtig, in Bureauarbeiten und allen Fächer der Hotelbranche bewandert, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Engagement. Offerten unter Chiffre Zc 690 Z an Hasenstein & Vogler, Zürich. (129)

Sekretär-cassier-chef de réception. Suisse, énérgique, connaissant les 4 langues et le service d'hôtel à fond, cherche place. Certificats et références de prem. ordre. Oh. 547

* Cuisine & Office *

Aide-cuisinier. Jungling von 19 Jahren, welcher zu Jahr eine Küche in renommierten Hotel (Jahresgeschäft) volentär, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Aide de cuisine. Junger Koch sucht Stelle als Aide für sofort. Würde auch Anstellstelle annehmen. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 339

Aide de cuisine. 20-jähriger, sehr fleissiger Jungling, in französisch und italienischer Küche arbeitet, sucht Stelle als Aide de cuisine. Gefl. Offerten an R. Wehren, Cuvilliersstrasse 5 (Bern). (56)

Chief de cuisine. bien recommandé, 35 ans, parlant allemand, français et italien, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, d'Allemagne et de la Suisse, cherche place pour la saison d'hiver. Disponible de suite. Chiffre 488

Chief de cuisine. Schweizer, in der internat. Küche bewandert, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle, event. zur Ausstüftung. Chiffre 497

Chief de cuisine. Schweizer, 28-jährig, 12 Jahre Praxis, in der Schweiz, Frankreich und England gearbeitet, in allen Branchen tüchtig, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Chief de cuisine. Schweizer, tüchtig, energisch und sparsam, mit prima Zeugnissen des in- und Auslandes, z. Z. in England mit ganzer Brigade tätig, sucht Engagement auf Frühjahr. Saison oder Jahresstelle. Chiffre 524

* * Divers. * *

Stütze. Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und franz. sprechend, ausgebildete Damenscneiderin, die in einem Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf bevorzogene Saison, in ein Hotel. Chiffre 582

Lingère-Gouvernante

gesehen zum Mal in grösserer erstklassiges Hotel, Jahresstelle, Fremdenverkehr, keine Obergärtnerin; Buchführung, deutsch, französisch, etwas englisch u. italienisch, zweimal jährlich Inverna, eines Nähen u. Bügeln gründlich können, Zeugnisse, Photographie, Altersangabe und Saläransprüche erbeten. Chiffre 488

Obergärtnerin gesucht per Mitte März 1916. Muss tüchtige, energische Person sein. Es werden nur Bewerberinnen welche schon solchen Posten vorgelassen haben, berücksichtigt. Grand Hôtel Victoria, Interlaken. (54)

On demande pour de suite, dans grande pension de prem. ordre en France: une **Cuisinière**, sérieuse et expérimentée; une **Fille des plus honorables et forte** pour les gros ouvrages; un **Garçon** (jeune homme intelligent), pour le service de salle. Grandes occasions de se perfectionner dans la langue française. Références et photographie exigées. Chiffre 578

Sekretär gesucht für Hotel I. Ranges der Schweiz, per Mitte und Ende Januar. Jahresstellen. Zeugnisbeschrieben und Photographie erbeten. Chiffre 544

Saalötter (erste). In ein Hotel ersten Ranges mit 50 Betten, am Vierwaldstättersee, wird eine erste Saalötterin gesucht. Die 3 Hauptsprachen erforderlich; gewandt und erfahren in selbständiger Leitung des Service und der Saalbuchführung. Nur prima Zeugnisse werden berücksichtigt. Eintragschiffre Stelle. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 361

Sekretär. Gesucht in ein erstkl. Saisongeschäft ein durchläng tüchtiger, mit Kolonnenrechnung vertrauter Sekretär, nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Schweizer bevorzugt. Chiffre 575

Sekretärin. Gesucht für sofort eine tüchtige, möglichst selbständige Sekretärin-Kassierin. Jahresstelle. Zeugnis-kopien u. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten. Oh. 538

Tapissier est demandé pour l'Hôtel de Russie à Genève. S'y adresser avec références et prétentions de salaire. Chiffre 549

Gouvernante d'économat

expérimentée et sérieuse, est demandée pour un grand hôtel de premier ordre de la Haute Savoie. Envoyer copie de certificats et photographie. Oh. 331

* Cuisine & Office *

Aide-cuisinier. Jungling von 19 Jahren, welcher zu Jahr eine Küche in renommierten Hotel (Jahresgeschäft) volentär, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Aide de cuisine. Junger Koch sucht Stelle als Aide für sofort. Würde auch Anstellstelle annehmen. Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 339

Aide de cuisine. 20-jähriger, sehr fleissiger Jungling, in französisch und italienischer Küche arbeitet, sucht Stelle als Aide de cuisine. Gefl. Offerten an R. Wehren, Cuvilliersstrasse 5 (Bern). (56)

Chief de cuisine. bien recommandé, 35 ans, parlant allemand, français et italien, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, d'Allemagne et de la Suisse, cherche place pour la saison d'hiver. Disponible de suite. Chiffre 488

Chief de cuisine. Schweizer, in der internat. Küche bewandert, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle, event. zur Ausstüftung. Chiffre 497

Chief de cuisine. Schweizer, 28-jährig, 12 Jahre Praxis, in der Schweiz, Frankreich und England gearbeitet, in allen Branchen tüchtig, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Oh. 520

Chief de cuisine. Schweizer, tüchtig, energisch und sparsam, mit prima Zeugnissen des in- und Auslandes, z. Z. in England mit ganzer Brigade tätig, sucht Engagement auf Frühjahr. Saison oder Jahresstelle. Chiffre 524

* * Divers. * *

Stütze. Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und franz. sprechend, ausgebildete Damenscneiderin, die in einem Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf bevorzogene Saison, in ein Hotel. Chiffre 582

Zeugnishaften & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.